

**Niederschrift**  
**über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Talkau am Montag, 27.04.2015 um**  
**19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus,**  
**Friedhofstr. 1 a**

---

**Beginn: 19.35 Uhr**

**Ende: 20.45 Uhr**

**Anwesend:**

1. Bgm. Mechelke
2. GV Arning, Sabine
3. GV Reimer, Thomas
4. GV Oden, Katrin
5. GV Pelz, Tanja
6. GV Roggon, Jens-Uwe
7. GV Toedt, Andreas

**Bemerkungen:**

Protokollführer Herr Ropers  
Amtsvorsteher Wenck  
Herr Wendland  
Herr Kelemen ab. ca. 20.30 Uhr  
Herr Lotichius, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Breitenfelde  
Herr Köhn „ Willkommenskultur Breitenfelde „  
BGM Schmaljohann  
BGM Dibbern  
BGM Thoms

Einwohner: 71, gemäß anliegender Liste (Anlage 1)

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der Anzahl der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner
2. Rahmenbedingungen zur Unterbringung von Flüchtlingen
3. Aussprache
4. Einrichtung eines Netzwerkes von Alt-Möllner Bürgern als Eingliederungshilfe von Flüchtlingen
5. Verschiedenes

**1. Begrüßung, Feststellung der Anzahl der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner**

Bürgermeister Mechelke begrüßt die Erschienenen und eröffnet die Einwohnerversammlung um 19:35 Uhr. Er stellt fest, dass 71 Einwohnerinnen und Einwohner sowie 3 Gäste (siehe Anlage 1) anwesend sind.

**Niederschrift**  
**über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Talkau am Montag, 27.04.2015 um**  
**19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus,**  
**Friedhofstr. 1 a**

---

## **2. Rahmenbedingungen zur Unterbringung von Flüchtlingen**

Amtsvorsteher Wenck berichtet über die Situation zur Aufnahme von Flüchtlingen. Das Amt Breitenfelde hat die gesetzliche Aufgabe Flüchtlinge unterzubringen. Hierfür hat das Amt versucht Wohnungen anzumieten. Der benötigte Wohnraum steht aber leider nicht zur Verfügung, so dass andere Maßnahmen ergriffen werden müssen. Eine Möglichkeit wäre die Anmietung von Containern, diese müssten 5 Jahre angemietet werden und es würden Kosten in Höhe von 300.000 Euro (Netto), sowie Kosten für die Herstellung von Anschlüssen (Strom, Wasser, Gas etc.) anfallen. Des Weiteren muss hierfür ein Grundstück zur Verfügung stehen, dieses ist nicht der Fall.

Der Amtsausschuss hat daher beschlossen für die Unterbringung von Flüchtlingen Immobilien zu kaufen.

49 Flüchtlinge müssen nach derzeitigem Stand aufgenommen werden, davon sind bislang 12 untergebracht (10 in Breitenfelde und 2 in Grambek). Es werden die Zahlen genannt, die nach erster Einschätzung für das Jahr 2015 für das Land Schleswig Holstein prognostiziert waren (7.500). Nach neuesten Erkenntnissen ist jedoch mit einer erheblich höheren Zahl zu rechnen (20.000) wobei keiner mit Gewissheit sagen kann, wie der Flüchtlingsstrom tatsächlich sein wird. Somit variiert natürlich auch die Aufnahmepflicht im Amt.

Pastor Lotichius berichtet aus den Erfahrungen mit den Flüchtlingen aus der Gemeinde Breitenfelde. Diese beschreibt er als beglückend. In Breitenfelde wurde ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut.

Für alle Beteiligten sind die Flüchtlinge eine Win-Win-Situation, neue Erfahrungen werden gemacht.

Er ermuntert auch in Talkau ein solches Netzwerk aufzubauen und sich um die Flüchtlinge zu kümmern.

Herr Köhn berichtet über die „Willkommens Kultur „ in der Gemeinde Breitenfelde und den Umgang mit den dort untergebrachten Flüchtlingen.

Die Willkommenskultur ist eine gute Sache, aber wenn die Flüchtlinge nicht arbeiten dürfen, haben sie viel Zeit. Auf welchen „Blödsinn“ kommen die dann?

Die Flüchtlinge haben Arzttermine, Termine bei den Behörden, Kontakt zur Heimat etc.. Wichtig ist für die Flüchtlinge der Kontakt mit der Heimat mit dem Handy oder aber über das Internet.

Man soll sich keine Angst machen, klar kann man auch Pech mit den Flüchtlingen haben, aber in Breitenfelde ist alles bestens.

Sollte jemand Möbel zur Verfügung stellen wollen, so werden diese in der Regel gern angenommen.

Herr Mechelke führt aus, dass in der gemeindeeigenen Wohnung ggf. 2 Personen aufgenommen werden sollen. Diese ist u.a. auch der Anlass dieser Einwohner-versammlung, um Verständnis in der Bevölkerung zu erreichen.

## **3. Aussprache**

Fragen/ Anregungen/

- Es wird erwartet, dass man integriert. Müssen die Flüchtlinge am Ort bleiben oder dürfen sie nach belieben wegziehen.

**Niederschrift**  
**über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Talkau am Montag, 27.04.2015 um**  
**19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus,**  
**Friedhofstr. 1 a**

---

- Bekommen die Flüchtlinge eine Arbeitserlaubnis?  
⇒ nach 3 Monaten erhalten sie eine Arbeitserlaubnis, aber es gilt bei der Einstellung von Flüchtlingen das Vorrangsprinzip für Deutsche.
- Dürfen Flüchtlinge jede Arbeit erledigen?  
⇒ Nein. Es müssen legale Wege versucht werden, die Flüchtlinge zu beschäftigen.
- Kann die Familie / Verwandtschaft „günstiger“ nach Deutschland kommen als die Männer, die nun hierher gekommen sind?  
⇒ Grundsätzlich ist das möglich.
- Wie kommen die Flüchtlinge von Talkau, wenn sie dort untergebracht werden, zum Einkaufen oder Arzt.

Die oben genannten Fragen werden von Herrn Wenck, Herrn Pastor Lotichius und Herrn Ropers beantwortet.


**4. Einrichtung eines Netzwerkes von Talkauer Bürgern als Eingliederungshilfe von Flüchtlingen**

Bürgermeister Mechelke bittet die Anwesenden, sich für ein Netzwerk in der Gemeinde Talkau einzubringen. Einwohner, die sich beteiligen wollen, können sich am Ende der Einwohnerversammlung bei ihm melden, um sich in eine Liste einzutragen.

**5. Verschiedenes**

Es werden diverse Fragen um das Thema Flüchtlinge gestellt, die beantwortet werden. Bürgermeister Mechelke bedankt sich für die Teilnahme und das rege Interesse und schließt die Einwohnerversammlung um 20.45 Uhr.

  
.....  
Bürgermeister

  
.....  
Protokollführer